

Datum

06.02.2021

Wir fahren wieder nach Bosnien

Liebe Freunde und Förderer von Umino!

Die nächste Hilfsfahrt nach Bosnien steht an. Wir planen diese in etwa einer Woche. Die Vorbereitungen laufen schon seit Anfang Januar. Als nächstes geht's zum Zoll in Passau.

Seit unserer letzten Fahrt vor zwei Monaten ist das Geschehen um die Migranten und Flüchtlinge in Bosnien und Herzegowina vermehrt in den Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit gekommen. Mit ein Auslöser war der spektakuläre Brand des Camps Lipa unmittelbar nach dessen Schließung kurz vor Weihnachten. Auch ohne das Feuer verloren an dem Tag weit über 1.300 Männer ihre, wenn auch ungeeignete Unterkunft.

Innerbosnische Querelen verhindern seit langem, dass Migranten in betriebsbereit verfügbaren Aufnahmeeinrichtungen untergebracht werden können. So kampieren heute noch etwa 950 Menschen in mittlerweile errichteten Militärzelten auf dem lebensfeindlichen Gelände von Lipa im Gebirge. Aber auch an anderen Orten herrscht Not.

Die IOM schätzt, dass sich aktuell 8.400 Migranten und Asylsuchende in Bosnien und Herzegowina aufhalten. Etwa 2.500 befinden sich unorganisiert in Squats, Jungles und



verlassenen Gebäuden, die Mehrheit davon im Kanton Una-Sana, nahe der kroatischen Grenze. Minderjährige und Familien mit Frauen und Kindern sind zum Glück in offiziell geführten Unterkünften untergebracht, wo freilich auch prekäre Lebensbedingungen herrschen.

Die jüngeren Ereignisse lösten über Weihachten und den Jahreswechsel eine große Welle der Solidarität aus. Zahlreiche Organisationen und Vereine riefen zu Spenden auf und starteten Hilfsaktionen. Wir beobachten seither eine erfreulich große Hilfsbereitschaft. Die Möglichkeiten von zivilgesellschaftlichen Akteuren, diese Not abzustellen, sind aber begrenzt. Denn es mangelt nicht primär an der Versorgung mit Dingen, die man durch Sach- oder Geldspenden besorgen kann. Decken, Schlafsäcke, Kleidung, Nahrung – alles wird zwar benötigt, dafür ist aber inzwischen im Großen und Ganzen ausreichend gesorgt. Dagegen, dass Politik und Ideologie die Benutzung von Aufnahmezentren verhindern und die Menschen im Winter kein festes Dach über dem Kopf erhalten, kommen wir mit Spenden nicht an.

Umso mehr konzentrieren wir uns auf die nachhaltige und exakt abgestimmte Hilfe. Beispielsweise haben wir erfahren, dass die Leute im Camp Lipa trotz aller Spenden praktisch keine Gelegenheit haben, die Unterwäsche zu wechseln. Wir bringen 1.140 neue Unterhosen. An unserem Zielort, dem Velečovo Checkpoint bei Ključ, besorgen wir palettenweise Brennholz, mit dem die dort Gestrandeten heizen und kochen können.



Möglich machen dies die Spenden, die wir erhalten. Eine sehr große Hilfe war der Spendenauftrag von Frau Halo Saibold Anfang Januar zugunsten unseres Vereins. Die Kreisrätin und ehemalige Bundestagsabgeordnete sorgte nicht nur für einen Zeitungsartikel, der große Beachtung fand, sondern rief auch über ihre zahlreichen Kontakte zu Spenden für Umino auf. Die Aktion war ein großer Erfolg. Das Vertrauen, das uns die Spender entgegenbringen, ist für uns ein großer Ansporn und ein verantwortungsvoller Auftrag, den wir sehr gewissenhaft wahrnehmen wollen. Wir bedanken uns bei Frau Saibold und allen Spendern.

Weiter danken wir unseren Partnern, dem Frankenkonvoi e. V. und der Flüchtlingshilfe Erding e.V. Der Verein aus Fürth hat sich wieder einmal an der Beschaffung großer Teile unserer Hilfslieferung beteiligt. Ein weiterer großer Teil der wertvollen Sachen, die wir bringen, stammt aus dem Lager der Erdinger Helfer.



Unser Partner in Bosnien ist das Rote Kreuz der Gemeinde Ključ. Wir unterstützen nicht das Rote Kreuz als Organisation, sondern die Helferinnen und Helfer und ihre konkrete Arbeit. Dieses Mal haben wir wieder Einsatzbekleidung dabei. Mehrere Bereitschaften und Ortsvereine des Roten Kreuzes aus ganz Deutschland haben uns ihre, wegen eines Modellwechsels ausrangierte Ausrüstung zugesandt. Die gut erhaltenen, teils neuwertigen Artikel sind eine große Unterstützung, die die Aktiven über offizielle Strukturen nicht erhalten würden.

Inhalt der Lieferung

- 30 Jacken Frauen (neu)
- 112 Jacken Männer (neu)
- 180 Mützen und Schals (neu)
- 200 Trainingshosen (gebraucht, österreichisches Militär)
- 50 Jeans Männer (gebraucht)
- 277 T-Shirts (neu)
- 211 T-Shirts (gebraucht)
- 55 Sweatshirts (gebraucht)
- 38 Pullover (gebraucht)
- 1.140 Unterhosen (neu)
- 118 Paar Turnschuhe (gebraucht, deutsches Militär)
- 24 Einsatzjacken für Rotes Kreuz (gebraucht)
- 126 Einsatzhosen für Rotes Kreuz (überwiegend neu)



Weiterhin ist Covid-19 ein gewaltiges Hindernis für unsere Hilfsarbeit. Die notwendigen Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen erschweren so manche Aktion oder machen sie unmöglich. Die größte Herausforderung sind die Einreiseregeln der verschiedenen Länder. Trotz einer Ausnahmeregelung, die wir vom Ordnungsamt unseres Landkreises erhalten haben, sind komplexe und sich immer wieder ändernde Regeln des Bundes und des Landes in Deutschland, der Transitländer und des Ziellandes zu beachten.

Wir nehmen das Risiko der Pandemie sehr ernst und sehen das sorglose Verhalten sehr kritisch, das wir zuweilen bei den Menschen in Bosnien beobachten. Darum vermeiden oder reduzieren wird die eigentlich sehr wichtigen, persönlichen Kontakte während unserer Reise. Wir gestalten den Aufenthalt so kurz wie möglich.

Wie immer, wollen wir nach der Hilfsfahrt einen PDF-Bericht verfassen, den wir gegen Ende Februar auch über unseren E-Mail-Verteiler verschicken werden. Die Berichte zu allen 37 Umino-Hilfsfahrten stehen außerdem auf <https://umino.org/hilfsfahrten.html> zum Download bereit.

Stets aktuell kann man uns auf Facebook folgen: <https://www.facebook.com/umino.org/>

Nochmals vielen Dank an alle Unterstützer! Bleibt gesund und hältt durch.

Alles Gute,

Brigitte und Stefan Weigel

Spendenmöglichkeiten

Paypal-Link: <https://www.paypal.me/SupportUmino>

PayPal-Adresse: info@umino.org

Überweisung IBAN: DE08 5005 0201 1244 0478 89

Spenderinfo: <https://umino.org/spenden.html>

Danke! ❤

